

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

2. Jahrgang

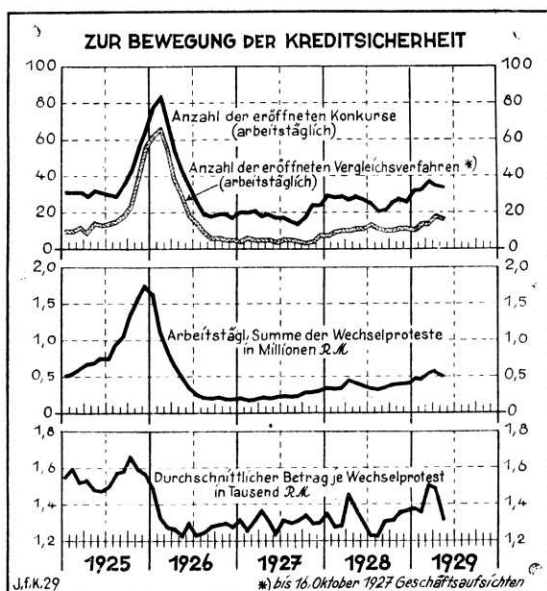
Berlin, den 12. Juni 1929

Nummer 11

Die Kreditsicherheit.

Die Zahlungseinstellungen verharren gegenwärtig auf dem gegen Ende des ersten Vierteljahrs erreichten Stand. Da jedoch seither eine saisonmäßige Abnahme erwartet werden mußte, ist aus diesem Stillstand nicht auf eine kon-

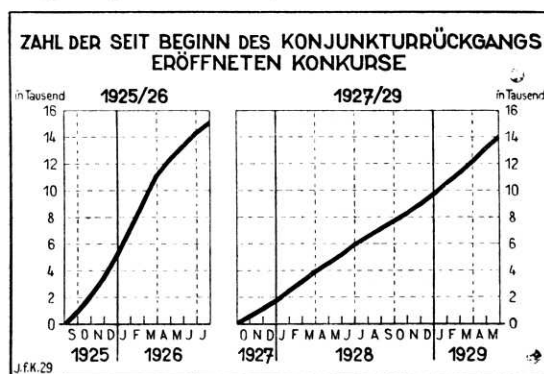
Beschleunigung des konjunkturellen Liquidationsprozesses, die zu einer krisenhaften Häufung von Zahlungseinstellungen und zu einer plötzlichen Lähmung der Wirtschaftstätigkeit führt, nicht eingetreten. Dennoch darf die Tragweite des Liquidationsprozesses, der Ende 1927 gleichzeitig mit der Verminderung des wirtschaftlichen Tätigkeitsgrads einsetzte, nicht unterschätzt wer-



Die Angaben über Vergleichsverfahren und Konkurse nach der amtlichen Statistik umfassen nur die Zahl der Firmen, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind. Der Umfang der Werte dagegen, um die es sich handelt, kommt darin nicht zum Ausdruck. Die Angaben über die Wechselproteste beruhen auf privaten Meldungen an eine Zentralstelle. Diese Statistik erfaßt nur einen Ausschnitt aus der Gesamtheit der Wechselproteste.

Die Angaben über Vergleichsverfahren und Konkurse nach der amtlichen Statistik umfassen nur die Zahl der Firmen, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind. Der Umfang der Werte dagegen, um die es sich handelt, kommt darin nicht zum Ausdruck. Die Angaben über die Wechselproteste beruhen auf privaten Meldungen an eine Zentralstelle. Diese Statistik erfaßt nur einen Ausschnitt aus der Gesamtheit der Wechselproteste.

Obwohl die Zusammenbrüche in den Wintermonaten etwas stärker zugenommen hatten als vorher, ist eine wesentliche Verschärfung oder



Die Kurven stellen die Summen aller Konkurse dar, die seit Anfang September 1925 bzw. Anfang Oktober 1927 bis Ende des jeweils eingezeichneten Monats eröffnet wurden. Obwohl eine scharfe zeitliche Abgrenzung der Konjunkturphasen auf Schwierigkeiten stößt, dürften doch die Monate August 1925 und Oktober 1927 den Zeitpunkt des Beginns zunehmender Zahlungsschwierigkeiten in der Wirtschaft annähernd repräsentieren.

den: Seit seinem Beginn sind nahezu ebensoviel Firmen zusammengebrochen wie während der scharfen Krisis im Winter 1925/26. Da sich aber — vor allem vermöge der seit damals gebesserten Kreditfundierung der Wirtschaft — die Liquidation auf eine fast doppelt so große

Die Produktion	S. 42
Die Märkte (Effektenmarkt, Geldmarkt, Warenmarkt)	S. 43
Die wichtigsten Metallmärkte im Jahr 1929 (Kupfer, Blei, Zink, Zinn)	S. 44

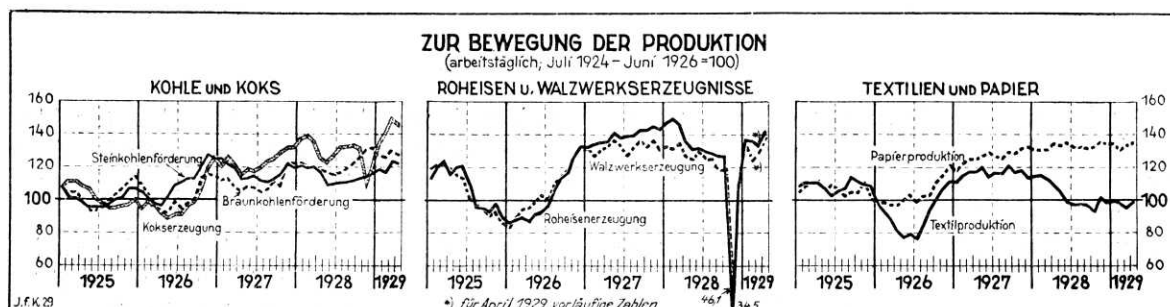
Zeitspanne erstreckt, fallen auf den einzelnen Monat entsprechend weniger Zusammenbrüche. Dies hat doppelte Bedeutung: Einerseits zeugt es von der größeren inneren Widerstandsfähigkeit der Gesamtwirtschaft, andererseits wird da-

durch auch die Überwindung der Liquidationsperiode erleichtert. Nur so ist es jedenfalls zu erklären, daß — trotz der zweifellos vorhandenen großen Spannungen — die Warenumsätze einen verhältnismäßig hohen Stand behaupten können.

Die Produktion.

Die industrielle Produktion hat sich in den letzten Monaten im ganzen etwas erhöht. Im einzelnen stehen jedoch den Erhöhungen auch zahlreiche Abnahmen gegenüber. Der größte Teil dieser Bewegungen ist saisonmäßiger Natur,

starke Produktionserhöhung in der Eisenindustrie ist zum Teil immer noch als Ausgleichsbewegung auf die durch Aussperrung und Kälte hervorgerufene Drosselung von Produktion und Absatz in den Wintermonaten zu



so z. B. die Verminderung der Elektrizitätserzeugung und der Zuckerproduktion einerseits, die Zunahme der Produktion in den Baustoffindustrien, in der Kraftfahrzeugindustrie und in Teilen der Textilindustrie andererseits. Die

betrachten. Einen — vielleicht noch stärkeren — Einfluß hat jedoch auch die Steigerung der Ausfuhr ausgeübt. Eine konjunkturelle Veränderung der Gesamtproduktion war in den letzten beiden Monaten nicht erkennbar.

Zur Bewegung von Produktion und Absatz.

Warengruppen	Einheit bzw. Basis	1926		1927		1928				1929					
		1. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März	April	
Produktionszahlen, arbeits- täglich															
Steinkohle ¹⁾	1 000 t	443	540	533	518	523	488	483	499	522	519	508	540	536	
Braunkohle ²⁾	1 000 t	461	513	494	523	539	521	532	579	570	570	560	581	569	
Koks	1 000 t	69	85	88	94	98	90	95	87	102	97	101	108	104	
Roheisen	1 000 t	23	32	35	37	38	34	33	23	35	35	35	34	37 ⁷⁾	
Rohstahl	1 000 t	34	49	52	54	54	50	49	36	54	57	53	53	57 ⁷⁾	
Walzwerkserzeugnisse ³⁾	1 000 t	28	40	41	42	42	40	39	30	41	42	39	41	44 ⁷⁾	
Kupfer (Raffinade) ⁴⁾	t	.	.	.	.	281	330	372	362	346	358	344	337	.	
Blei (Weichblei, Raffinade) ⁴⁾	t	.	.	269	351	343	349	336	347	341	310	306	405	383 ⁷⁾	
Kali (K ₂ O)	1 000 t	.	.	5,43	5,16	5,89	4,93	5,41	5,85	5,97	6,57	5,79	5,56	5,78	
Rohpapier	1924/26 = 100	97,6	115,7	121,8	130,8	130,7	134,5	132,6	134,1	133,1	134,7	130,8	133,8	135,1	
Pappe	1924/26 = 100	82,8	111,5	124,5	130,4	129,2	139,1	130,8	129,9	122,4	128,5	116,6	122,2	136,8	
Textilien	1924/26 = 100	92,7	105,8	114,2	116,2	113,9	104,3	97,4	97,7	97,8	99,6	97,8	95,9	99,4	
Feinkeramik	1924/26 = 100	81,7	95,8	83,8	104,3	97,0	98,7	93,5	88,9	81,1	82,4	79,9	80,9	.	
Zucker	1 000 t	0,4	17,5	0,3	17,6	0,4	0,1	0,2	19,6	0,4	0,8	0,2	0,3	0,1	
Bauvollendungen ⁵⁾	Wohnungen	199	339	270	489	358	344	377	522	274	384	206	231	227 ⁷⁾	
Elektrizität ⁶⁾	Mill. KWh	34,1	39,6	39,3	47,2	45,4	43,5	45,8	53,5	53,7	55,5	53,4	52,3	52,0 ⁷⁾	
Absatzzahlen															
Zement	1925/26 = 100	71,2	97,2	93,5	99,7	99,9	156,0	156,0	106,3	47,9	35,5	18,1	90,2	171,1	
Brannkalk	1925/26 = 100	69,7	81,0	91,4	88,2	99,3	164,6	150,8	81,2	43,9	22,6	13,1	96,1	.	
Mauerziegel	1925/26 = 100	50,1	99,4	86,1	131,2	97,6	176,8	184,8	98,4	40,0	26,8	21,6	71,5	145,0 ⁷⁾	
Zigaretten	Mrd. Stck.	6,1	7,2	6,9	7,8	8,6	7,5	8,5	8,2	7,5	.	.	.	.	
Bier	Mill. hl	10,0	11,3	10,0	11,2	11,6	14,6	16,8	12,6	10,9	.	.	.	.	

¹⁾ Einschl. Briketts und Koks, umgerechnet auf Steinkohle (1 t Koks = 1 1/3 t Steinkohle; 1 t Briketts = 1 t Steinkohle). — ²⁾ Einschl. Briketts umgerechnet auf Rohkohle (1 t Briketts = 3 t Rohkohle). — ³⁾ Halbzeug und Fertigerzeugnisse. — ⁴⁾ Nach Angaben der „Metallwirtschaft“. — ⁵⁾ Für 1926 in 92, ab 1927 in 94 Groß- und Mittelstädten. — ⁶⁾ Stromerzeugung in 122 Werken. — ⁷⁾ Vorläufig.

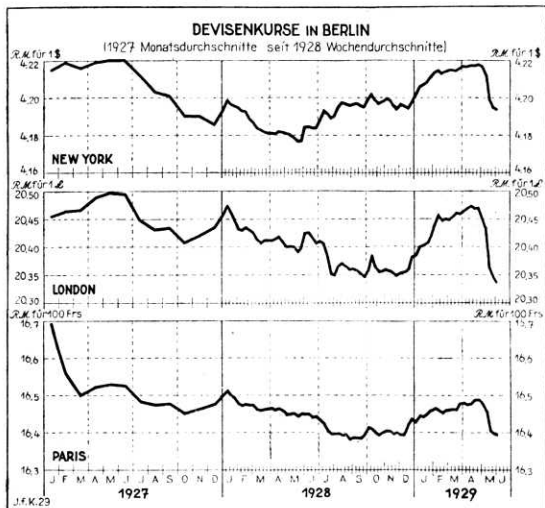
Die Märkte.

Der Effektenmarkt.

Die Belegung auf dem Effektenmarkt, die in der Vorwoche unter dem Einfluß der Einigung auf der Pariser Reparationskonferenz einsetzte, hat auch in der Berichtswoche (3. bis 8. Juni) z. T. angehalten. Zahlreiche Papiere sind freilich gegen Ende der Woche wieder im Kurs gesunken.

Der Geldmarkt.

Die Erleichterung der Geldmarktlage, die normalerweise nach dem Ultimo zu erwarten war, hat sich bisher in der Hauptsache auf den Tagesgeldmarkt beschränkt. Die Sätze für Monatsgeld, Privatkonten und Warenwechsel schließen sich dem Rückgang der Tagesgeldsätze nur zögernd an.



Die Abwärtsbewegung der Devisenkurse hat sich seit Ende Mai etwas verlangsamt. Die Devisenkurse bewegen sich gegenwärtig unter Parität auf einem Stand, der etwa dem von August 1928 entspricht. Der Dollarkurs ist seit seinem Hochstand Ende April um rd. 2,50 R.M. je 100 Dollar gesunken.

Der Warenmarkt.

In der Berichtswoche ergab sich zum erstenmal seit Ende März wieder eine leichte Steigerung der Indexziffer der reagiblen Warenpreise (von 116,9 auf 119,0; 1913 = 100). Diese Steigerung ist darauf zurückzuführen, daß sich gleichzeitig die Preise für Ochshäute, Kalbfelle, Blei und Schrott erhöht haben. Auch innerhalb der Großhandelsindexziffer hat die Indexziffer der industriellen Rohstoffe und Halbwaren gegenüber der Vorwoche angezogen (um 0,2 v. H.). Hierzu hat in erster Linie die Erhöhung der Gußeisenpreise beigetragen. Von den Preisen der industriellen Fertigwaren liegen die Preise für Produktionsmittel etwas höher, die Preise für Konsumgüter etwas niedriger als in der Vorwoche. Da auch die Agrarstoffpreise gestiegen sind, ergibt sich für die Großhandelsindexziffer im ganzen eine leichte Erhöhung (um 0,2 v. H.).

In den letzten Monaten hat — entgegen der Entwicklung in der letzten Woche — die sinkende Preistendenz überwogen. Eine Auszählung der in den einzelnen Indexziffern zusammengefaßten Angaben (bei den industriellen Rohstoffen und Halbwaren nach Waren,

bei den industriellen Fertigwaren nach Preisberichtsstellen) zeigt, daß die sinkende Tendenz der Warenpreise sich bisher in verhältnismäßig breiter Front durchgesetzt hat.

Innerhalb der Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren ergibt sich für die Zeit von November 1928 bis Mai 1929 bei den Waren mit freien Preisen ein starkes Überwiegen der Preisrückgänge. Dagegen sind von den geregelten Preisen mehr gestiegen als gefallen; die überwiegende Zahl der Waren mit geregelten Preisen hat sich jedoch im

Industrielle Rohstoffe und Halbwaren.

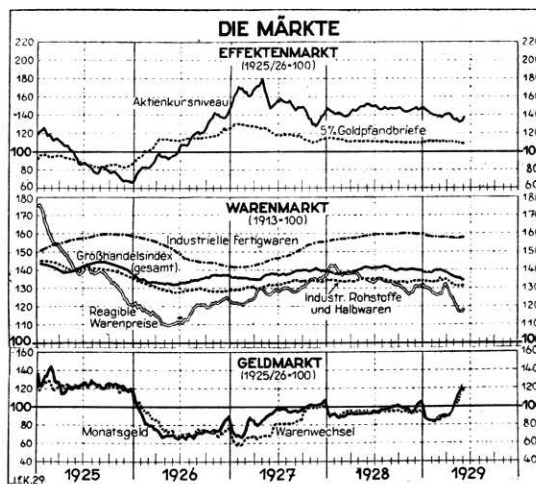
Warengruppen	Zahl der Waren überhaupt	Von den Waren sind in der Zeit von November 1928 bis Mai 1929 im Preis		
		ge-sunken	gleich-geblie-ben	ges-tie-gen
Industrielle Rohstoffe u. Halbwaren insgesamt ...	120	40	55	25
a) geregelte Preise	37	2	29	6
b) freie Preise	39	31	—	8
c) Preise, die weder zu den geregelten noch zu den freien Preisen gezählt werden	44	7	26	11

Preis überhaupt nicht verändert. Ähnliches gilt für die Preise, die weder zu den geregelten noch zu den freien Preisen gezählt werden. Auch von den Fertigwarenpreisen ist ein verhältnismäßig großer Teil unverändert geblieben. Bei den Konsumgüterpreisen sind die Meldungen, die eine Senkung

Industrielle Fertigwaren.

Warengruppen	Zahl der Preisberichtsstellen überhaupt	Von den Preisberichtsstellen haben im Mai 1929 gegenüber November 1928 gemeldet:		
		Ermäßi-gung	Gleich-bleiben	Steige-rung
Industrielle Fertigwaren insgesamt	159	49	91	19
a) Produktionsmittel	78	13	51	14
b) Konsumgüter	81	36	40	5

berichten, sehr viel zahlreicher als die, die eine Steigerung verzeichnen. Bei den Produktionsmittelpreisen halten sich die Meldungen über Preissteigerung und Preissenkung annähernd die Waage.



Die wichtigsten Metallmärkte im Jahr 1929.

Kupfer

Preistendenz	Weltversorgungslage					
Seit Höhepunkt der Kupferhaussende März vom Londoner Markt ausgehende Abschwächung. Kartellpreis am 12. 4. auf 19,625 cts, am 16. 4. auf 18,30 cts je lb herabgesetzt. Seitdem nur noch verhältnismäßig geringe Preisschwankungen in Elektrolytkupfer. Standardkupfer am Londoner Markt im Mai weiter leicht abgeschwächt.	Während der Kupferhaussende zunehmender Absatz, abnehmende Vorräte trotz steigender Produktion. Seit Ende März nur noch geringe Umsätze; Vorräte daher im April wieder zugenommen. Weltbedarf durch vorhergegangene starke Vorratskäufe wahrscheinlich auf einige Zeit gedeckt. — Ende Mai von den wichtigsten amerikanischen Produzenten Produktionseinschränkung um 10 v. H. beschlossen.					
	1928			1929		
	i. Vj. 1)	April	Mai	i. Vj. 1)	April	Mai
Weltproduktion 1)						
1000 sh t.....	143,3	143,4	153,4	178,6	196,4	.
Produktion, Nord- u. Südamerika 1)	125,5	122,8	129,2	153,2	161,3	.
Absatz, Nord- u. Südamerika 1) 2)	128,2	137,2	135,8	157,3	156,7	.
Vorräte, Nord- u. Südamerika 1) 3)	90,2	72,9	66,3	57,0	57,0	.
Preise: 4)						
Kartellpreis cif Europa cts je lb.....	14,50	14,50	14,64	18,96	20,55	18,30
Elektrol., New York cts je lb.....	14,05	14,25	14,41	18,72	19,69	18,00
Elektrol., London £/s/d je lb.....	66/13/3	66/15/0	67/3/9	88/4/2	91/2/6	81/0/0
Elektrol., Berlin <i>R.M.</i> je 100 kg.....	135,04	134,75	136,15	176,85	190,83	171,10
1) Raffinadekupfer. — 2) Inlandsabsatz und Ausfuhr. — 3) Monatsende. — 4) Monatsdurchschnitte.						

Blei

Preistendenz	Weltversorgungslage					
Seit Jahresanfang zunächst steigende Preise; besonders im März unter dem Einfluß der Kupferhaussende lebhafte Aufwärtsbewegung. Ende März einsetzende Abschwächung ist Mitte April fast zum Stillstand gekommen. Im Mai New-Yorker Notierung stetig, Londoner Notierung dagegen weiter leicht abgeschwächt.	Produktion über Vorjahrsumfang. Nachfrage im allgemeinen gut. Vorräte neuerdings geringer als im Vorjahr. Gefahr einer Beeinträchtigung der mexikanischen Erzeugung durch Beendigung der dortigen Unruhen seit einiger Zeit behoben. Im Mai größere Ankünfte in Großbritannien.					
	1928			1929		
	i. Vj. 1)	April	Mai	i. Vj. 1)	April	Mai
Weltproduktion 1)						
1000 sh t....	150,4	144,6	146,3	152,9	.	.
Vorräte in U.S.A. u. in Mexiko 2)						
1000 sh t....	47,0	57,2	54,4	.	.	.
Ankünfte in England 1000 lt.....	20,8	28,0	21,1	23,0	.	.
Preise: 3)						
London 1)						
£/s/d je lb..	22 2/2	21 11/10 1/2	21 17/6	24 18/-	26 6/3	25 7/6
New York 1)						
cts je lb....	6,27	6,12	6,10	7,00	7,16	7,00
Berlin <i>R.M.</i> je 100 kg	42,00	41,25	41,75	47,62	50,00	48,00
1) Rohblei. — 2) Raff. Blei. — 3) Monatsdurchschnitte.						

Zink

Preistendenz	Weltversorgungslage					
Zu Jahresbeginn unter Schwankungen leicht rückläufige Preistendenz. Später — im Zusammenhang mit Kartellmaßnahmen und den Vorgängen am Kupfermarkt — zeitweilig merkliche Befestigung. Seit Anfang April wieder abgeschwächt. Im Mai New Yorker und Londoner Notierung unter Schwankungen etwas befestigt.	Trotz befriedigender Nachfrage seit Jahresbeginn Einschränkung der Erzeugung durch das Kartell beschlossen. Einschränkungquote im Februar von 7 auf 10 v. H. erhöht, seitdem wieder auf 7 und dann auf 5 v. H. herabgesetzt. Neuerdings völlige Aufhebung geplant.					
	1928			1929		
	i. Vj. 1)	April	Mai	i. Vj. 1)	April	Mai
Weltproduktion 1000 sh t	129,6	130,5	131,5	130,4	136,1	.
Produktion, U.S.A. 1000 sh t	52,8	53,5	53,4	51,1	54,7	.
Ablieferungen, U.S.A. 1000 sh t	48,2	46,5	49,8	53,6	58,0	.
Preise: 1)						
London (G. o. B.) £/s/d je lb.	25/12/3	25/6/5	25/18/-	26/12/4	26/16/-	26/13/8
New York cts je lb	5,95	6,11	6,34	6,75	7,00	6,50
Hamburg <i>R.M.</i> je 100 kg	51,70	51,25	52,55	52,89	53,55	53,55
1) Monatsdurchschnitte. — 2) 1928: Berlin.						

Zinn

Preistendenz	Weltversorgungslage					
In den ersten Monaten des Jahres sinkende Preistendenz bei starken Schwankungen. Hausse der übrigen Nichteisenmetalle im März blieb von geringem Einfluß. Im April starker Preissturz, im Mai — nach kurzer Unterbrechung — gemilderter Fortgang des Preisrückgangs.	Überproduktion besonders in den Malayenstaaten; daher Vorräte — trotz gestiegenen Absatzes — weit über Vorjahrsumfang. Die geringe Abnahme der ausgewiesenen Londoner Bestände in letzter Zeit ist nicht durch bessere Nachfrage seitens der Verbraucher, sondern durch Überführung größerer Mengen aus den von der Statistik erfaßten Lagerhäusern in Privatlager verursacht.					
	1928			1929		
	i. Vj. 1)	April	Mai	i. Vj. 1)	April	Mai
Weltvorräte, sichtb. lt.....	15969	14745	17170	25104	.	.
Absatz, Welt lt.	10449	10615	8541	11710	.	.
Verschiffungen, Welt lt.....	10458	9723	10966	12370	.	.
Preise: 1)						
London (Blöcke) £/s/d je lb.	239/15/1	234/18/9	231/18/9	222/8/9	210/0/7 1/2	198/8/-
New York cts je lb.....	53,52	52,00	51,75	49,06	46,13	43,94
Hamburg (Banca, loco) <i>R.M.</i> je 100 kg	494,67	487,50	479,00	458,33	431,00	408,00
1) Monatsdurchschnitte.						

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

2. Jahrgang

Berlin, den 12. Juni 1929

Nummer 11

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		16.-21. April 1928	23.-28. April 1928	30. Apr. bis 5. Mai 1928	7.-12. Mai 1928	14.-19. Mai 1928	21.-26. Mai 1928	28. Mai bis 2. Juni 1928	4.-9. Juni 1928	15.-20. April 1929	22.-27. April 1929	29. Apr. bis 4. Mai 1929	6.-11. Mai 1929	13.-18. Mai 1929	20.-25. Mai 1929	27. Mai bis 1. Juni 1929	3.-8. Juni 1929
		16	17	18	19	20	21	22	23	16	17	18	19	20	21	22	23
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Arbeitslosigkeit																	
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung ¹⁾	1000	—	—	729,3	—	642,2	—	629,5	—	1480,0	—	1126,0	—	927,7	—	—	—
i. d. Krisenunterstützung.....	"	—	—	162,4	—	142,9	—	132,4	—	198,3	—	198,8	—	198,9	—	—	—
Zusammen.....	"	—	—	891,7	—	785,1	—	761,9	—	1678,3	—	1324,8	—	1126,6	—	—	—
Arbeitslosigkeit, England ²⁾	"	1083,8	1062,3	1136,0	1103,8	1118,4	1101,0	—	1160,0	1153,5	1140,7	1163,8	1132,7	1104,7	—	1132,3	—
Produktion																	
Steinkohle i. Ruhrrev. (arbeitsagl.)	1000 t	397,6	390,9	354,3	369,4	373,7	360,5	355,5	353,5	405,4	403,8	382,0	405,4	402,4	397,4	425,1	—
Steinkohle i. Deutsch- Oberschlesien	"	65,4	65,0	54,0	65,2	65,8	63,2	62,3	64,3	72,9	74,3	62,8	71,2	68,1	69,9	70,6	—
Kokserzeugung i. Ruhrrev. "	"	75,7	76,2	75,1	73,0	73,0	76,3	76,5	77,8	88,1	86,3	86,7	84,0	83,3	86,3	86,6	—
Steinkohle in England	1000 lgt	5111,2	4980,8	4871,2	4685,4	4728,5	4905,5	2833,6	4707,3	5281,3	5127,4	4991,3	5107,6	5273,2	3029,3	—	—
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	150,6	151,2	143,2	148,0	155,4	149,8	149,0	152,0	158,8	158,8	158,6	164,0	158,8	157,6	159,5	—
Unternehmungen																	
Neugründungen (arbeitsagl.) ..	Zahl	42	46	50	56	50	37	46	31	38	39	36	40	47	41	29	30
Auflösungen	"	73	65	62	73	63	51	79	58	60	62	51	52	64	63	49	44
Kreditsicherheit																	
Wechselprotelle (arbeitsagl.) ..	Zahl	382	288	285	317	281	325	297	304	383	325	298	377	341	498	365	—
Wechselprotelle	1000 R.M.	505,6	428,0	399,7	433,9	404,1	427,2	381,3	406,9	570,1	470,1	417,9	489,8	475,1	634,3	458,2	—
Vergleichsverfahren	"	11	10	9	8	17	10	13	11	20	15	17	22	17	20	20	16
Konkurse	"	27	29	20	30	33	26	19	29	36	39	36	40	36	32	31	27
Notenbanken																	
Gold- und Devisenbestand....	Mill. R.M.	—	2299	2297	2327	2342	2359	2404	2397	2550	2316	2086	1914	1916	2005	2166 ³⁾	—
Wirtschaftskredite ³⁾	"	—	2259	2783	2511	2238	2256	2703	2448	2512	2553	3377	3389	3083	2809	3431	—
Depositen (täglich fällige Ver- bindlichkeiten)	"	—	810	681	590	595	817	712	683	815	925	714	717	785	782	757	—
Bundes Reserve Banken U.S.A.																	
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	619,6	709,1	757,1	777,1	807,4	847,5	943,8	982,0	994,3	974,5	985,8	962,0	914,6	904,4	988,2	977,4
Regierungssicherheiten	"	340,7	304,8	292,3	277,4	262,3	230,5	219,4	210,0	161,4	149,8	150,7	149,5	155,8	153,3	144,6	147,3
Zahlungverkehr																	
Stückgeldumlauf.....	Mill. R.M.	—	5367	6113	5908	5622	5428	6177	5872	5764	5498	6304	6077	5777	5584	6310	—
Postcheckverkehr (Lastschrift.)	"	1512	1657	1335	1370	1126	1484	1304	1363	1481	1581	1446	1231	1453	1310	1579	—
Postcheckguthaben (Bestände)	"	587	597	615	577	588	676	613	602	588	658	620	616	638	671	582	—
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	6,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
Debetzinsen ⁴⁾ } der Stempel- Kreditzinsen ⁴⁾ } vereinigung	"	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	9,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50
Tagesgeld	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Monatsgeld	"	5,60	6,31	8,44	6,64	6,58	6,11	7,93	6,42	6,49	5,57	9,32	9,49	9,82	9,18	8,19	8,19
Privatdiskont	"	7,95	7,98	8,01	7,98	8,00	8,01	8,06	7,99	8,00	8,41	8,99	9,30	9,78	10,09	10,46	10,12
Warenwechsel mit Bankgiro..	"	6,57	6,84	6,65	6,57	6,65	6,75	6,73	6,52	6,50	6,86	7,42	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
Reportgeld	"	6,83	7,01	7,00	6,88	6,88	7,02	7,02	6,88	6,66	6,98	7,31	7,61	7,68	8,31	9,04	8,59
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	—	8,13	—	8,00	—	8,15	8,13	8,00	—	8,50	—	—	—	9,75	10,38	—
" 6% "	"	6,17	6,19	6,20	6,19	6,20	6,21	6,19	6,20	6,22	6,23	6,24	6,25	6,26	6,29	6,30	6,32
" 7% "	"	6,82	6,84	6,86	6,87	6,90	6,91	6,91	6,92	7,19	7,19	7,20	7,23	7,24	7,27	7,29	7,31
" 8% "	"	7,64	7,64	7,67	7,68	7,69	7,72	7,75	7,75	8,12	8,17	8,23	8,28	8,30	8,33	8,36	8,33
Call money New York.....	"	8,21	8,21	8,21	8,22	8,22	8,23	8,22	8,23	8,36	8,38	8,41	8,45	8,47	8,50	8,51	8,50
Privatdiskont London	"	4,583	5,000	5,000	5,542	5,750	6,000	6,100	6,000	7,833	10,000	11,167	11,333	8,417	6,250	6,000	6,917
" Zürich.....	"	4,042	4,005	3,969	3,959	3,985	4,016	3,900	3,808	5,166	5,156	5,107	5,094	5,141	5,362	5,354	5,297
" Amsterdam	"	3,250	3,375	3,313	3,313	3,313	3,313	3,375	3,375	3,438	3,438	3,375	3,375	3,313	3,313	3,313	3,250
Devisenkurse in Berlin																	
New York	R.M. je \$	4,1820	4,1813	4,1807	4,1801	4,1785	4,1767	4,1768	4,1843	4,2172	4,2172	4,2176	4,2166	4,2124	4,1989	4,1948	4,1936
London	" £	20,42	20,41	20,40	20,40	20,40	20,39	20,40	20,43	20,47	20,47	20,47	20,46	20,43	20,36	20,34	20,34
Paris.....	100 Frs.	16,46	16,46	16,45	16,45	16,45	16,44	16,45	16,45	16,48	16,49	16,49	16,48	16,46	16,41	16,40	16,40
Effektenkurse (Durchschn.)																	
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	143,8	143,4	145,2	146,5	146,7	145,6	149,8	149,6	139,9	135,8	135,1	136,9	133,9	134,7	136,3	142,5
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	139,9	140,4	142,7	145,1	145,3	144,6	147,7	148,6	132,3	128,4	127,1	127,9	124,8	124,6	125,0	130,3
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	132,5	132,6	134,5	136,9	137,2	137,8	138,8	138,4	130,1	126,8	126,6	126,2	124,3	124,2	123,9	127,4
Gesamt-Aktien	"	138,5	138,6	140,7	142,9	143,1	142,7	145,5	145,7	133,3	129,6	128,4	129,4	126,7	126,8	127,2	132,1
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ⁵⁾	1913=100	138,5	138,2	137,1	135,2	135,3	135,2	134,9	134,3	125,6	124,1	121,4	119,5	117,2	117,1	116,9	119,0
Großhandelsindexziffern(gesamt)	"	139,6	139,9	140,2	140,5	141,0	141,6	141,7	141,6	139,9	136,3	136,1	136,0	135,8	135,6	134,2	134,5
Agrarstoffe	"	134,1	134,1	134,3	134,8	135,7	137,1	137,6	137,1	128,3	126,8	127,1	127,2	126,7	126,0	122,3	122,9
Industri. Rohstoffe u. Halbwaren	"	133,8	134,3	134,6	134,9	135,2	135,3	135,0	135,3	132,6	132,2	131,6	131,4	131,3	131,3	131,2	131,4
Industrielle Fertigwaren	"	157,7	157,8	158,0	158,2	158,5	158,6	158,7	158,8	157,8	157,7	157,4	157,3	157,4	157,6	157,6	157,6
Produktionsmittel	"	136,3	136,3	136,3	136,3	136,3	136,4	136,6	136,6	137,7	137,7	137,7	137,7	138,0	138,1	138,2	138,4
Konsumgüter.....	"	173,9	174,1	174,3	174,8	175,2	175,4	175,4	175,5	172,9	172,8	172,2	172,1	172,1	172,3	172,2	172,1
Großhandelsindex:																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)...	"	150,3	150,8	151,0	150,7	150,7	149,5	148,3	147,7	146,3	146,3	146,3	144,7	145,1	145,9	144,6	—
Großbritannien (Fin. Times) ..	"	136,0,															